

AUFRUF ZUR AKTION: FÜR EINE BESSERE BEZAHLUNG VON ERZIEHER*INNEN UND SOZIALPÄDAGOG*INNEN IM LAND BERLIN !



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

August 2016

die Einkommen der beim Land Berlin Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst sind deutlich niedriger als die ihrer Kolleg*innen, die bei einer Kommune arbeiten. Für Erzieher*innen in Regeltätigkeit kann der Einkommensunterschied bis zu 423 € monatlich betragen, für Sozialpädagog*innen im RSD bis zu 450 €, für Sozialpädagog*innen bis zu 500 €. Die Leiterin einer Kita mit z.B. 100 Plätzen, die bei einer Kommune arbeitet, verdient monatlich bis zu 450 € mehr als eine Kitaleiterin (100 Plätze) im öffentlichen Dienst des Landes Berlin.

Die Ursache für diese ungleiche Bezahlung liegt im unterschiedlichen Tarifrecht des TVöD und TV-L begründet (vgl. dazu die Infos der GEW BERLIN von März und Juni 2016). Die Tarifabschlüsse von 2015 und März 2016 haben für die Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen im Bereich des TVöD deutliche Einkommensverbesserungen gebracht.

Die GEW BERLIN fordert: Auch die Einkommen der Berliner Kolleg*innen müssen deutlich verbessert und an das Niveau der Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen im TVöD angeglichen werden! **Die Arbeit der Berliner Kolleg*innen muss ebenfalls aufgewertet werden!**

Die GEW BERLIN hat nun gemeinsam mit der Gewerkschaft verdi Gespräche mit politisch Verantwortlichen in dieser Stadt geführt. Wir haben dem für Tarifangelegenheiten zuständigen Finanzsenator Kollatz-Ahnen unsere Forderungen erläutert. Der Finanzsenator hat zugestanden, dass die **Einkommensunterschiede in der Tat ein Problem sind**, gleichzeitig aber darauf verwiesen, dass eine Lösung im Rahmen der Tarifrunde für den TV-L gesucht werden müsse, da der TV-L ein bundesweiter Tarifvertrag ist, der für die Landesbeschäftigten aller Bundesländer gilt. Die nächste TV-L - Tarifrunde findet im Winter 2017 statt.

Ein weiteres Gespräch haben die Gewerkschaften mit der Staatssekretärin für Jugend, Frau Klebba, geführt. Schwerpunkt dieses Gesprächs war die **angespannte Fachkräftesituation im Land Berlin**. Es fehlen Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen in allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, zahlreiche Stellen können nicht



Am **Dienstag, dem 13. September 2016** vor der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft in der Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 (S- und U-Bhf. Alexanderplatz). Wir treffen uns ab **7:45 Uhr**, die Aktion beginnt um **8:00 Uhr** und endet um **8:30 Uhr**. Bitte gestaltet Eure Dienstpläne so, dass eine Teilnahme möglich ist!

Diskutiert in Euren Teams darüber und bringt Transparente und Plakate zur Aktion mit.

besetzt werden. Um Personal zu gewinnen, hat das Land Berlin erneut das Fachkräftegebot gelockert und die Möglichkeiten des Quereinstiegs erweitert. Aber auch diese Maßnahmen werden nicht ausreichen, um den Fachkräftebedarf zu decken. Für das Kita- bzw. Schuljahr 2016/17 geht die Bildungsverwaltung von einem Mangel in Höhe von 1.331 Stellen (Vollzeitäquivalenten - das entspricht mindestens 1.600 Erzieher*innen) aus. **Aus Sicht der GEW BERLIN ist es dringend erforderlich, den Beruf Erzieher*in/Sozialpädagog*in attraktiver zu machen.** Dazu gehört eine **angemessene Bezahlung, die die geleistete Arbeit Wert schätzt.** Das ist in Berlin *nicht* der Fall. Die GEW BERLIN erwartet von der Senatsbildungsverwaltung, dass sie sich im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung dafür einsetzt, dass die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in Berlin nicht schlechter bezahlt werden als ihre Kolleg*innen, die bei einer Kommune (z.B. in Oranienburg, Cottbus oder Frankfurt/O) beschäftigt sind. Auch Bundesministerin Schwesig hatte sich während der großen Tarifaueinandersetzung im Bereich der Kommunen im letzten Jahr für eine besse-

re Bezahlung der Erzieher*innen ausgesprochen. **Die Gesellschaft erwartet viel von Sozialpädagog*innen und Erzieher*innen – und Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen leisten auch viel. Dafür verdienen sie Anerkennung und Wertschätzung – und eine bessere Bezahlung!**

Mach mit!

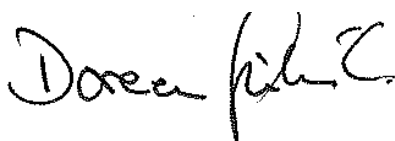
Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen und das Land Berlin darin zu bestärken, die **gewerkschaftlichen Forderungen nach einer wert- und inhaltsgleichen Übertragung der tariflichen Regelungen des TVöD auf den TV-L in die Tarifrunde des TV-L** zu tragen, rufen wir alle Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen, die beim Land Berlin und beim PFH beschäftigt sind, zu **einer Aktion am 13. September 2016** auf. Viele Kolleg*innen haben sich schon an der **Geldscheinaktion** beteiligt und mit ihrer Unterschrift (auf der Rückseite des Geldscheins) die Forderungen nach besserer Bezahlung bekräftigt. **Nun wollen wir die unterschriebenen Geldscheine der Senatorin Scheeres übergeben. Beteilige Dich an dieser Aktion am 13. September!**

Wer noch Geldscheine zum Unterschreiben benötigt, kann sie bei der GEW BERLIN anfordern (info@gew-berlin.de bzw. Tel.: 21 99 93-0). Wir schicken sie zu. Unterschriebene Geldscheine bitte an die GEW BERLIN schicken: Ahornstr. 5, 10781 Berlin.

Wenn wir eine tarifliche Verbesserung erreichen wollen, müssen wir **jetzt** aktiv werden!

Wir werden Euch weiter informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Doreen Siebern
Vorsitzende